

# Satzung

über die 1. Änderung des Bebauungsplanes

"Langmatten II"

Nach § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I, S. 2253), § 73 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. November 1983 (GBl. S. 770), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. Mai 1987 (GBl. S. 161), hat der Gemeinderat der Gemeinde Neuried am 16. Juni 1993 die Änderung des Bebauungsplanes "Langmatten II" als Satzung beschlossen.

## § 1

### Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung des Bebauungsplanes sind die textlichen Festsetzungen vom 12. Juni 1991.

## § 2

### Bestandteile der Bebauungsplanänderung

Änderung/Ergänzung der textlichen Festsetzungen (Deckblatt) vom 16.12.1992.

Die Begründung ist dem Bebauungsplan beigelegt, ohne dessen Bestandteil zu sein.

## § 3

### Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 74 LBO handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 73 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

## § 4

### Inkrafttreten

Die Bebauungsplanänderung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Neuried, den 16. Juni 1993

Mild  
Bürgermeister



## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## Deckblatt

Die textlichen Festsetzungen in der Fassung vom 12.06.1991 werden wie folgt geändert:

## IV. Gestaltung der Gebäude

## 4.5 Dachraum/Dachgauben

Der Dachraum darf zu Wohnzwecken ausgebaut werden, sofern § 38 LBO eingehalten werden kann.

Dachgauben sind ab einer Dachneigung von 30° zulässig.

Gestaltungsvorschriften:

- a) Brüstungshöhe max. 1,15 m.
- b) Fronthöhe max. 1,20 m bis Oberkante Sparren.
- c) Gesamtlänge der Dachgauben max. 2/3 der Dachlänge.
- d) Vermeidung von Firstanschluß.
- e) Traufbereich mit mind. 3 Ziegelreihen.
- f) Nicht zulässig sind Gauben mit tonnengewölbeartiger Abdeckung.

## V. Garagen und Stellplätze

## 5.3 Garagendächer

Die Dachform ist freigestellt.

Die Eindeckung muß der Eindeckung des Hauptgebäudes entsprechen. Bei Flachdächern wird eine Begrünung empfohlen.

Neuried, den 16.12.1992

Mild  
Bürgermeister

